

Arabische Republik von Ägypten

5. Moharram 1443

Das Ministerium für Waqfs

13. August 2021

(1)

Zu den Moralvorstellungen der prophetischen Einwanderung Wir müssen planen und richtige Mitarbeiter finden

Gelobt sei Allah, der Herr des Universums, Der in Seinem Edlen Buch sagt: «Wenn ihr ihn nicht unterstützt, so hat Gott ihn (schon damals) unterstützt, als diejenigen, die ungläubig sind, ihn zusammen mit einem zweiten Mann vertrieben haben. Sie waren beide in der Höhle, und er sagte zu seinem Gefährten: «Sei nicht traurig. Gott ist mit uns.» Da sandte Gott seine Ruhespendende Gegenwart auf ihn herab und stärkte ihn mit Truppen, die ihr nicht sehen konntet. Und Er machte das Wort derer, die ungläubig sind, unterlegen. Siehe, Gottes Wort ist überlegen. Und Gott ist mächtig und weise. ». Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer dem (einzigem) Gott gibt (zweimal). Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Gottes ist . Und möge Allâh Seinen Gesandten sowie dessen Familie und Gefährten in Ehren halten und ihnen Wohlergehen schenken!

Die ehrenwerte Einwanderung des Propheten (Friede sei mit ihm) von Mekka nach Medina ist voller moralischer Lektionen. Es steht an einem Punkt in der Geschichte des Islam.

Die erste zu lernende Lektion ist die wohlkonditionierte Planung und Vorbereitung aller Details dieser gesegneten Reise. Planung ist ein praktischer Weg zur Überwindung und einer der notwendigen Erfolgsmaßstäbe. Dies ist offensichtlich, als unser Prophet (Friede sei mit ihm) zwei Kamele für die Einwanderung vorbereitete und Abu Bakr (möge Allah mit ihm zufrieden sein) als seinen Reisegefährten wählte. Er ging nachts, um Mekka zu einer geeigneten Zeit zu verlassen.

(2)

Bei der Untersuchung der Ereignisse der prophetischen Einwanderung beobachten wir, wie unser Prophet (Friede sei mit ihm) die Rollen und Missionen mit aller Genauigkeit und Präzision verteilte.

Er befahl Ali Ibn Abu Taleb (möge Allah mit ihm zufrieden sein), in seinem Bett zu schlafen, sich mit seinen Gewand (Burda) Aba zu bedecken, um die dem Propheten (Friede sei mit ihm) anvertrauten Einlagen an seine Erben zurückzugeben und die Polytheisten davon abzuhalten, die Gesandter Allahs (Friede sei mit ihm) zum Zeitpunkt seiner Freilassung.

Der Prophet beschäftigte sich mit der Planung und dem Einsatz von Mitteln während der Einwanderung. Er ging zu einer unvorhersehbaren Stunde zu Abu Bakr (möge Allah mit ihm zufrieden sein), damit sie auswanderten. Er hatte Abdullah Ibn Abu Bakr (möge Allah mit ihm zufrieden sein) beauftragt, Nachrichten aus Qoraïsch aufzuspüren und von den Plänen zu erfahren, die sie gegen den Einwanderungskonvoi schmiedeten.

Abdullah suchte tagsüber nach Informationen über Qoraïsch, verbrachte die Nacht mit dem Propheten (Friede sei mit ihm) und seinem Gefährten in der Höhle und kehrte am Morgen nach Mekka zurück.

Abu Bakr (möge Allah mit ihm zufrieden sein) stellte seinen Angestellten 'Amer Ibn Fohairah (möge Allah mit ihm zufrieden sein) zu ihren Diensten, wo er seine Schafherden in der Nähe der Höhle weidete und dem Propheten und seinem Gefährten Nahrung brachte. Darüber hinaus löschten die Fußstapfen seiner Schafe die Fußstapfen von Abdullah Ibn Abu Bakr. Es wird hinzugefügt, dass Asmaà Bint Abu Bakr (mit dem Spitznamen derjenige mit zwei Gürteln) den Weg zur Höhle von Thawr nahm und dem Propheten (Friede sei mit ihm) und seinem Gefährten (möge Allah mit ihm zufrieden sein) Mahlzeiten brachte.

(3)

Gelobt sei Allah, Herr des Universums. Frieden und Segen seien auf unserem geliebten Propheten Muhammad, seiner edlen Familie und seinen rechtschaffenen Gefährten.

Zu den Moralvorstellungen der prophetischen Einwanderung gehört die Suche nach den richtigen Leuten, um sie in Positionen zu bringen, die ihren Fähigkeiten entsprechen. Der Prophet (Friede sei mit ihm) und sein Gefährte Abu Bakr (möge Allah mit ihm zufrieden sein) rekrutierten einen Mann, der sie durch Zickzack- und verlassene Pfade nach Medina führte. Das ist Abdullah Ibn Oraiket, der damals Polytheist war. Der Prophet (Friede sei mit ihm) stellte ihn aus Vertrauen ein, um die richtigen Leute hervorzubringen und die Anstrengung zu investieren, ungeachtet der divergierenden Ideen, Visionen oder Überzeugungen. Laut Ayesha (Mutter der Gläubigen, möge Allah mit ihr zufrieden sein): Der Prophet (Friede sei mit ihm) und Abu Bakr stellten einen Mann, einen Führer, an, sie vertrauten ihm ihre beiden Kamele an und gaben ihm einen Termin in der Thawr-Höhle für drei Nächte nach dem Morgen. Sie brachen in Begleitung von Amer Ibn Fohairah und dem Führer auf, der sie zur Küstenstraße führte.

Daraus lernen wir die Notwendigkeit, die Mittel einzusetzen, gut zu planen und den kompetenten Menschen die immense Verantwortung anzuvertrauen. Es ist nicht widersprüchlich, sich Allah aufrichtig anzuvertrauen. Wenn unser Prophet (Friede sei mit ihm) gewollt hätte, hätte er Allah angerufen, um ihn mit den Boraq von Mekka nach Medina zu transportieren.

Aber trotz der Tatsache, dass der Prophet (Friede sei mit ihm) seinen Herrn gut kannte und auf seine Hilfe vertraute, lehrt er uns, die Mittel zu nutzen und uns auf jedes Geschäft vorzubereiten, dann die Ergebnisse Allah anzuvertrauen und Er schafft es wie Er will.

(4)

Dies manifestiert sich im Verhalten des Propheten (Friede sei mit ihm), der alle Mittel zum Erfolg und Sieg einsetzte. Von den Polytheisten verfolgt, sagte er zu seinem Gefährten Abu Bakr: Sei nicht Traurig, denn Allah ist mit uns. Sein Lohn von Allah war, wie im Koran steht: "Alsdann sandte Allah Seine Gelassenheit 'Seine Sakina' auf ihn herab und unterstützte ihn mit Soldaten (Engeln), die du nicht gesehen hast, und Er senkte so das Wort der Ungläubigen, während das Wort Allahs siegte. Und Allah ist mächtig und weise ".

Oh Allah! Lass das Leben für uns Anlass für die Vermehrung des Guten sein, wie unser Vorbild, unser Prophet(Friede sei mit ihm), gemacht hat,

.